



Ich pack's an!

## Das Ich pack's an! Förderprogramm am MJS

### Aufbau des Gesamtprogrammes

3 Module: Fachgebunden (D,M,L,E); Skill-/Kompetenzstunden (1x wöchentlich Frau Schumertl); Schülerinnen-Mentoring (Kollegschaft des MJS)

### Kerngedanken zum Mentorenprogramm

- Anlehnung an das Schülercoaching Programm Mündener-Modell (Etablierung seit dem Schuljahr 2007/08) – Filmsequenz: Vorstellen des Modells in 4 Minuten: <https://www.youtube.com/watch?v=MX1hV3Olc50>
- Orientierung an den Lernenden und ihren Bedürfnissen
- Unterstützung der Mentee bei:
  - *Umwandlung der Passivität in Aktivität*
  - *Übernahme von Selbstverantwortung*
  - *Entwicklung von eigenen, erreichbaren Zielen*
  - *Aktivierung von eigenen Ressourcen*
  - *Steuerung der Prozesse durch aktive Selbstbeteiligung*

### Rolle des Mentors/ der Mentorin

- Beim Mentorennengespräch muss ein Rollenwechsel stattfinden → Klare Kommunikation an die Mentee („*ich bin jetzt nicht dein LehrerIn, sondern dein MentorIn*“)
- Hauptgedanke: Der MentorIn ist Experte für Kommunikation: Zuhören und Fragen (!)
- Vermeiden von: Bewertungen, Belehrungen, Anweisungen, (Vorsicht auch bei Ratschlägen!)
- Beim Mentorengespräch geht es um die horizontale, nicht um die vertikale Beratung:

	Unterricht Vertikale Beratung	Mentoring Horizontale Beratung
Ziel	Vorgabe durch Bildungspläne	Benannt durch die Mentee
Lenkung /Strukturierung	Lenkung maßgeblich durch Lehrkraft Experte - Novize	Lenkung / Strukturierung des Ablaufs (nicht inhaltlich) durch MentorIn
Werkzeug	die Anwendung/ Umsetzung der Kriterien guten Unterrichts	Zuhören und Fragen
Ergebnis	Wissenszuwachs im Sinne eines MEHR	Veränderung von Sichtweisen, Haltungen und Verhalten im Sinne eines ANDERS



Ich pack's an!

## Rahmenbedingungen

- Durchführung zunächst nur im 1. HJ
- Gespräche **in der Regel nach dem Unterricht** / in Ausnahmen (nach Absprache mit der unterrichtenden Lehrkraft) auch während der Unterrichtszeit des Mentees
- **Vertraulichkeit**: Nutzung des Mentoren-Mentee-Raumes 332 (über Buchungsliste an der Tür eintragen)
- **Freiwilligkeit**: rechtzeitige Absage der Mentee (2 Tage vorher) wird respektiert
- **Rollenwechsel** (vom LehrerIn zum MentorIn)
- **Wertschätzende Grundhaltung** /Gegenseitige Akzeptanz
- **Zeitliche Begrenzung** (ca.25-35 Minuten)
- **Schriftliches Protokollieren** / Festhalten der Etappenziele
- **Evaluierung** nach dem 1. HJ bei MentorenInnen und Mentees (→ Diskussion /Abstimmung bei Lehrkräften über Einführung als „Förderbaustein“ am MJS)
- **Hilfestellung** durch Beratungsteam, wenn gewünscht (Kernteam = Sum/Str)
- **Feedbackrunden** aller MentorenInnen (vierteljährlich) - freiwillig

## Ablauf der Mentorengespräche

- Gemeinsame Terminfindung mit Mentee (Erster Gesprächstermin bis Ende Sept.)
- Übergabe der Mentee-mappe (mit der Bitte diese immer bei den Gesprächen dabei zu haben)
- Mentee eine email – Adresse geben, unter der man verbindlich zu erreichen ist
- Erstgespräch – Definition eines übergeordneten Ziels durch den Mentee (Ablauf + Protokoll dazu auch im IP unter Dokumenten)
- Mentee kommt selbstständig in den Raum 332 (Bei Gesprächsdurchführung während der Unterrichtszeit – Mentee unbedingt im Klassenzimmer abholen)
- Kommunikation (Vertraulichkeit/Rollenwechsel der Lehrkraft)
- Redeschwerpunkt sollte bei der Mentee liegen
- MentorIn hört zu / fragt
- MentorenInnen-Mentee Gespräche alle 5-6 Wochen (Formulierung von Etappenzielen)
- Standardisierte Gesprächsabläufe (Ablauf + Protokoll dazu auch im IP unter Dokumenten)
- Protokollierung
- Kopie für die Mentee (entweder am kommenden Tag an sie geben – mit der Bitte das Protokoll in die Mappe zu legen)  
oder im Anschluss an das Gespräch kopieren (auf dem Gang zum Kopierer kein MentorenInnen-Menteegespräch weiterführen!)
- Neue Terminfindung und Verabschiedung

**Die Ich pack's an! Mentorengespräche sind nur möglich, weil sich so viele freiwillig zur Teilnahme bereit erklärt haben. Danke dafür!** (Sum/Str 8.20)